

# Österliche Szenen

(zu singen nach GL 328: Gelobt sei Gott im höchsten Thron)

Text: Klaus Lutterbüse

Illustration: Wolfgang Fricke



Die Frauen mit den Spezerei'n  
steh'n staunend am gewälzten Stein:  
Sollt' Jesu Grab denn leer wohl sein?  
Halleluja ...

Der Herr ist längst vom Tod erweckt;  
die Frauen sind zutiefst erschreckt,  
als Engel ihnen dies entdeckt.  
Halleluja ...

Schon fliehend, hören sie das Wort:  
»Der Herr ist nun an jedem Ort,  
drum kündet überall sein Wort!«  
Halleluja ...

»Gott ließ im Totenreich ihn nicht;  
aus ihm heraus strahlt nun sein Licht  
und wird zum rettenden Gericht.«  
Halleluja ...

Vgl. Mk. 16, 1-8; Mt. 28, 1-8; Lk. 24, 1-11



Als morgens ihr der Herr erscheint,  
Maria Magdalena weint;  
den Gärtner sie zu sehn vermeint.  
Halleluja ...

Er ruft bei ihrem Namen sie;  
sie ist erfreut, wie vorher nie  
und sinkt erkennend auf die Knie.  
Halleluja ...

Sie will berühren, den sie sieht,  
und ist erstaunt, als es geschieht,  
dass er zurücktritt, sich entzieht.  
Halleluja ...



»Durch alles, was an mir geschah,  
ist nun mein Vater neu euch nah  
und ist als Retter für euch da.«  
Halleluja ...

Da sieht mit einem Mal sie klar  
und kündigt froh der Jüngerschar,  
dass ihr der Meister nahe war.  
Halleluja ...

Vollendet sei sein's Lebens Lauf,  
er steige jetzt zum Vater auf,  
damit der Geist sie alle tauf'.  
Halleluja ...

Vgl. Mk. 16, 9-11; Joh. 20, 14-18



Johannes eilt geschwind zum Grab,  
ist schneller als des Petrus' Trab,  
denn Liebe lässt vom Ziel nicht ab.  
Halleluja ...

Die Grabstatt finden beide leer.  
Sie blicken hin und blicken her:  
Der Herr ist länger tot nicht mehr!  
Halleluja ...

Sie sind von all dem ganz verstört  
und sind allmählich erst bekehrt,  
als der Erstand'ne sie belehrt.  
Halleluja ...

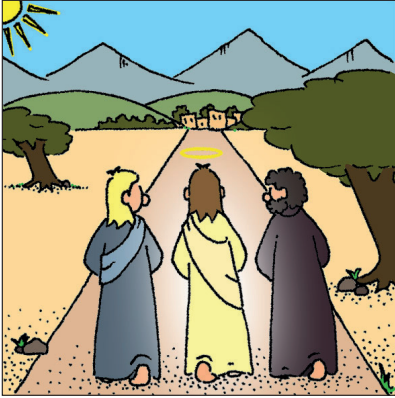


Vgl. Joh. 20, 3-13; Lk. 24, 12



Der Thomas, dem der Zweifel kam,  
spürt bald die allergrößte Scham,  
als Jesus ihn beim Wort dann nahm.  
Halleluja ...

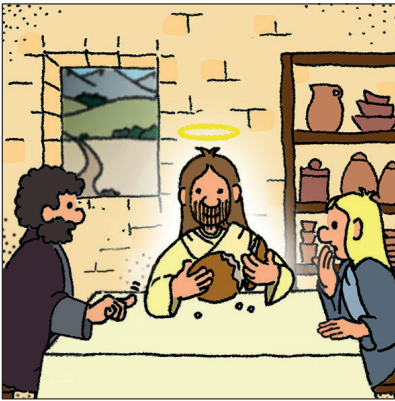
Vgl. Joh. 20, 24-29



Den Emmausjüngern er erhellt,  
als Fremder ihnen zugesellt,  
sein's Leidens Sinn für diese Welt.  
Halleluja ...

Er deckte auf der Schriften Sinn.  
Das Herz, es brannte tief dadrin,  
und alle Traurigkeit war hin.  
Halleluja ...

Als er das Brot mit ihnen brach  
im Hause, das am Wege lag,  
wurd' neu der Glaub' in ihnen wach.  
Halleluja ...



Er bleibe bei uns in der Zeit,  
und mache unser Herz bereit,  
ihn dann zu schau'n in Herrlichkeit.  
Halleluja ...

Vgl. Lk. 24, 13-35